



### Veranstalter

Suchthilfe Aachen  
in Kooperation mit der Stadt Aachen  
[www.suchthilfe-aachen.de](http://www.suchthilfe-aachen.de)

### Anmeldung

Bitte senden/faxen Sie die ausgefüllte Anmeldekarte bis zum 06. Mai 2009 an uns zurück. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie die Bitte zur Überweisung der Tagungsgebühr.

Jugend- und Drogenberatung  
Herzogstraße 4  
52070 Aachen  
Tel: 0241/980920  
Fax: 0241/9809215  
[bergk@suchthilfe-aachen.de](mailto:bergk@suchthilfe-aachen.de)

### Teilnahmebeitrag

30 € incl. Pausengetränke und Mittagessen

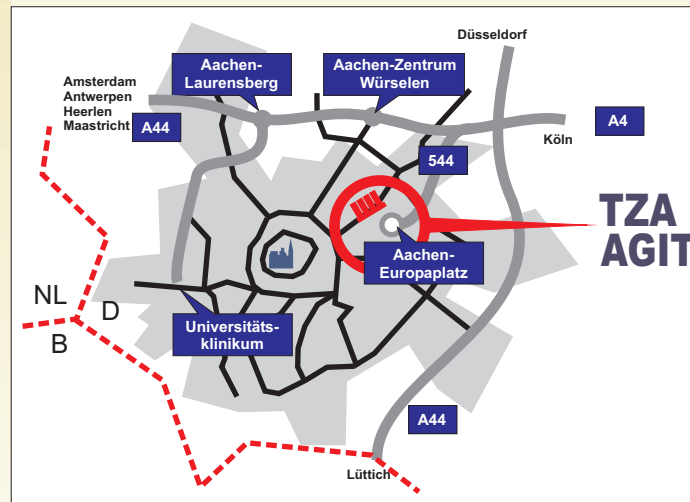
### Auskünfte

Suchthilfe Aachen  
Yvonne Michel  
Tel.: 0241/41356130  
[michel@suchthilfe-aachen.de](mailto:michel@suchthilfe-aachen.de)

### Tagungsort

AGIT mbH  
Technologiezentrum Aachen  
Dennewartstraße 25/27  
52068 Aachen  
Tel.: 0241/9631001  
[www.agit.de](http://www.agit.de)

### So finden Sie uns



Tiefgarage/Außenparkplatz, 1 €/Std

# Fachtagung

„Papa trinkt. Mama schweigt.  
...Und ich?“  
Hilfen für Kinder  
aus suchtbelasteten Familien

Mittwoch, 13. Mai 2009  
9.00 - 16.30 Uhr  
Technologiezentrum Aachen



Suchthilfe Aachen



5 Jahre...

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Deutschland leben rund 2,6 Millionen Kinder unter 18 Jahren mit mindestens einem alkoholabhängigen, weitere 40.000 bis 60.000 Kinder mit einem drogenabhängigen Elternteil. Allein in Aachen leben über 6.700 Kinder und Jugendliche in einer Familie mit mindestens einem suchtkranken Elternteil.

Verleugnung, Tabuisierung, Geheimhaltung und Schuldfragen gehören zum alltäglichen Leben dieser Kinder. Sie erleben in ihren Familien Instabilität, Unberechenbarkeit, Vernachlässigung, psychische und physische Gewalt. Sie übernehmen zu viel zu früh Verantwortung und überspringen dabei wesentliche Entwicklungsschritte. Das Risiko, dass sie seelisch krank werden, ist hoch: 50 Prozent von ihnen werden später selbst suchtkrank. Was sie brauchen, ist meist nicht etwa materielle Zuwendung, sondern die Möglichkeit, Kind sein zu dürfen und die Erfahrung, dass sie nicht allein mit diesem Problem sind.

Genau das bietet Ihnen das neue Modellprojekt „Feuervogel“ der Suchthilfe Aachen. Hier können betroffene Kinder in altersgerechten Gruppen mit Gleichgesinnten und Experten über das Familiengeheimnis sprechen und spielerisch Kreativität und Initiative entwickeln. Parallel dazu arbeiten Therapeuten mit den Eltern an deren Sucht und fördern die Erziehungsfähigkeit. Im Rahmen der Fachtagung wollen wir den Startschuss für „Feuervogel“ geben und die verschiedenen Aspekte der Arbeit mit Kindern aus suchtblasteten Familien beleuchten.

Prof. Dr. Michael Klein führt in das Thema Kinder suchtkranker Eltern ein. Anschließend berichtet Petra Ruth Ape über die Notwendigkeit und Möglichkeiten der Vernetzung von Jugend- und Suchthilfe. Nach dem Mittagessen und einer Bewegungseinheit steht der Nachmittag im Zeichen des Praxisaustausches in verschiedenen Workshops. Abschließend fasst das Improvisationstheater „Fliegender Wechsel“ den Tag für uns zusammen.

Ich wünsche uns interessante Vorträge, anregende Diskussionen und einen intensiven Austausch zu den unterschiedlichen Beiträgen und freue mich auf Ihr Kommen.

Heinz Lindgens,  
Sozialdezernent Stadt Aachen  
Schirmherr der Fachtagung

## Programm

- 9.00 **Anmeldung und Stehkafee**
- 9.30 **Begrüßung**  
Bernhard Verholen, Geschäftsführer regionaler Caritasverband Aachen
- 9.40 **Eröffnung**  
Heinz Lindgens, Sozialdezernent der Stadt Aachen
- 9.50 **Das Märchen vom Feuervogel**  
erzählt von der Aachener Märchenerzählerin Regina Sommer
- 10.15 **Kinder suchtkranker Eltern. Fakten, Risiken, Lösungen**  
Prof. Dr. Michael Klein, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (KatHo NRW)  
Kompetenzplattform Suchtforschung
- 11.30 **Fragerunde und Diskussion**
- 11.45 **Pause**
- 12.00 **Jugendhilfe und/oder Suchthilfe?! Kooperation und Vernetzung: „Klimawandel“ - zwei Systeme bewegen sich**  
Petra Ruth Ape, Westfälisches Kinderzentrum Dortmund, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- 12.45 **Fragerunde und Diskussion**
- 13.00 **Mittagessen Büchertisch und Infomaterial**
- 13.45 **Bewegungseinheit**
- 14.00 **Workshops 1-5**
- 16.00 **Abschluss**  
mit Improvisationstheater „Fliegender Wechsel“
- 16.30 **Tagungsende**

## Moderation:

Gudrun Jelich, Geschäftsführerin Suchthilfe Aachen

## Workshops

- 1. Prävention mit Kindern aus suchtblasteten Familien in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen**  
Monika Kaulke-Niermann, Fachstelle für Suchtvorbereitung, Duisburg: Orientiert an den Grundlagen suchtvorbereitender Arbeit werden praktische Handlungsansätze in der Arbeit mit Kindern aus suchtblasteten Familien vorgestellt und erarbeitet.
- 2. Spezifische Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche aus suchtblasteten Familien**  
Silvia Eichholt, Dipl.-Sozialarbeiterin, Köln: Der Workshop stellt die Ziele in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Suchtfamilien vor. Nach einer theoretischen Einführung wird die Methodenarbeit anhand von praktischen Übungen vorgestellt. Grundsätzliche Fragen zu suchtblasteten Systemen werden thematisiert.
- 3. Kinderschutz in aller Munde - Anforderungen an fachliches Handeln für den Kinderschutz**  
Rosi Sommer, Dipl.-Sozialarbeiterin, Aachen: Bei der Weiterentwicklung des SGB VIII §8a im Jahr 2005 ist der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung deutlich formuliert worden. Im Workshop wird der Schutzauftrag und die damit verbundenen Anforderungen an die Fachkräfte betrachtet und über die Praxiserfahrungen der Teilnehmer diskutiert.
- 4. MUT! - Erziehungskompetenz für substituierte Mütter - Forschungsergebnisse und Praxiserfahrung**  
Petra Ruth Ape, KJP (approb.), Heilpädagogin, Dortmund: Der Elternkurs MUT! ist ein auf die Zielgruppe substituierte Mütter/Eltern zugeschnittener systematischer Kurs zur Unterstützung von Erziehungskompetenz. Der Workshop zeigt eine Übersicht, praktische Umsetzung und Erfahrungen mit MUT!-Kursen in der gesamten Bundesrepublik.
- 5. Blitzlichter aus der Praxis - Kick-off "Feuervogel"**  
Fachgespräch mit Vertretern des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule, des Gesundheitsamtes, der Suchthilfe Aachen, von ALAteen, der Katholischen Hochschule, des Kinderschutzbundes und einem Kinderarzt. Das Modellprojekt "Feuervogel" wird kurz vorgestellt.  
Moderation: Kalle Wilms, Geschäftsführer Suchthilfe Aachen